



PRODUKTINFORMATION BETRIEBSANLEITUNG

WISSENSWERTES ÜBER POLSTERMÖBEL

EINLEITUNG

Herzlichen Glückwunsch!

Sie haben sich für ein Qualitäts-Polstermöbel entschieden.

Seit über 5 Jahrzehnten entwickeln und produzieren wir mit Herzblut, handwerklichem Geschick und technischem Know-how komfortable Polstermöbel.

Komfort, Design und Funktionalität spielen dabei eine herausragende Rolle, um Ihre Ansprüche an ein schönes und gutes Polstermöbel zu erfüllen.

Dabei möchten wir Ihnen das sichere Gefühl geben, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Schließlich begleiten Ihre neuen Möbel Sie einen großen Teil Ihres Lebens.

Eine unabdingbare Voraussetzung für langlebigen Polsterkomfort ist die ausschließliche Verwendung hochwertiger Materialien. Diese werden nach strengen Qualitätskriterien von gewissenhaften Mitarbeitern sorgfältig ausgewählt.

Machen Sie es sich bequem und studieren Sie unseren kleinen Ratgeber für Polstermöbel. Er enthält viele wichtige und nützliche Informationen, u.a. über Ihre Sicherheit, zum allgemeinen Umgang mit Ihrem neuen Polstermöbel, die Polsterung und deren Eigenschaften, die verschiedenen Bezüge und deren Pflege und Reinigung. Oftmals helfen schon kleine Hinweise, um die Spuren des Alltags verschwinden zu lassen.

Die richtige Behandlung und Pflege Ihrer Polstermöbel zahlt sich aus, denn so haben Sie mehr und länger Freude daran.

INHALT

Allgemeine Gefahren- und Sicherheitshinweise4-5
Transport und Aufbau6
Allgemeine Hinweise zum Gebrauch7
Wissenswertes über Polstermöbel8-13
Bezüge14-15
Allgemeine Pflegehinweise für Bezugstoffe16-18
Echtes Leder - ein gute Stück Natur19-21
Verfahrensweise bei Beanstandungen22
Hinweise zur gesetzeskonformen Entsorgung unserer Elektro- und Elektronik-Geräte23

IHRE GESUNDHEIT LIEGT UNS AM HERZEN

Die Gewissheit über die gesundheitliche Unbedenklichkeit Ihrer neuen Polstermöbel ist Teil der Wohnqualität. Alle verwendeten Materialien entsprechen den gesetzlichen Umweltbestimmungen

ALLGEMEINE GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE

Für einen sicherheitsgerechten Umgang und störungsfreien Betrieb Ihres Polstermöbels ist die Kenntnis dieser Betriebsanleitung von grundlegender Bedeutung. Bewahren Sie die Betriebsanleitung deshalb immer in der Nähe des Polstermöbels auf.

Verwendungsort: Unsere Produkte dürfen nur im allgemeinen Wohnbereich aufgestellt werden. Für Nass- und Außenbereiche sind diese nicht geeignet.

Stabilität gewährleisten: Überschreiten Sie die maximale Belastung des Möbelstücks nicht. Dies könnte zu Schäden und Verletzungen führen.

Belastungsgrenzen:

Sessel / bis 130kg

2-Sitzer / bis 200 kg (100kg pro Sitz)

3-Sitzer / bis 270 kg (90kg pro Sitz)

Scharfe Gegenstände vermeiden: Setzen Sie die Oberfläche nicht scharfen oder spitzen Gegenständen aus, um Schäden und Verletzungsrisiken zu vermeiden.

Entflammbarkeit: Halten Sie das Möbelstück von offenen Flammen, Heizgeräten und glühenden Gegenständen fern, um Brandgefahr zu vermeiden.

Bestimmungsgemäße Verwendung: Der Hersteller übernimmt keine Haftung aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung. Dies gilt auch bei jeglichen Veränderungen an Ihrem Polstermöbel. Der Benutzer trägt die alleinige Verantwortung.

Kein Spielplatz: Polstermöbel sind nicht zum Klettern oder Hüpfen geeignet. Dies könnte zu Unfällen oder Schäden führen.

Kleinkinder und Babys: Sofas und Relaxsessel sind keine sicheren Orte für Babys oder Kleinkinder, um unbeaufsichtigt zu spielen oder zu liegen. Es besteht die Gefahr, dass sie herunterfallen oder sich an losen Kissen oder beweglichen Teilen verletzen.

Eltern sollten sicherstellen, dass keine kleinen Teile (z.B. Knöpfe oder abnehmbare Kissen) verschluckt werden können.

Kinder: Kinder sollten über die sichere Nutzung eines Sofas informiert werden, z.B. dass es nicht zum Klettern, Springen oder Toben geeignet ist, da dies zu Verletzungen oder Schäden führen kann.

Funktionsmöbel: Bei Funktionsmöbel ist darauf zu achten, dass sich während der Benutzung keine dritten Personen (z.B. Kinder), Körperteile, Haustiere oder sonstige Gegenstände im Funktionsbereich (Gefahrenbereich) des Polstermöbels befinden.

Eine Benutzung durch Kinder sollte daher nur unter Aufsicht erfolgen.

Elektrisch verstellbare Sofas und Sessel: Elektrisch verstellbare Sofas sollten nicht von Kindern unter 12 Jahren eigenständig genutzt werden. Bei elektrischen Verstellungen ist darauf zu achten, dass Netzkabel und elektrischen Zuleitungen nicht beschädigt werden. Im Falle einer Beschädigung ist der Netzstecker sofort zu ziehen und ein Fachmann zu verständigen.

Verwendung von Ersatzteilen: Die Verwendung von Ersatz- und oder Verschleißteilen fremder Hersteller kann zu Gefahren führen. Es dürfen deshalb nur Originalteile oder vom Hersteller freigegebene Teile verwendet werden. Bei Nichtbeachtung übernimmt der Hersteller keine Haftung.

TRANSPORT UND AUFBAU

Beachten Sie bitte folgende Hinweise

Transportieren Sie Ihre Polstermöbel nur in ordnungsgemäßer Originalverpackung mit mindestens 2 Personen.
Das Polstermöbel nicht ziehen oder schieben.



Entfernen Sie die Verpackung erst am endgültigen Aufstellort.

Öffnen Sie die Verpackung nicht mit scharfen oder spitzen Gegenständen.



Achten Sie darauf, dass genügend Platz zum Bedienen und Ausführen von Funktionen vorhanden ist.

Der Aufstellort sollte so gewählt werden, dass das Polstermöbel vor direkter Licht- und Sonneneinstrahlung und intensiver Wärmewirkung geschützt ist, um ein Verblässen des Bezugsmaterials so weit wie möglich zu reduzieren.

Achten Sie beim Aufstellen oder Umsetzen des Polstermöbels darauf, dass Füße bzw. Rollen nicht schräg belastet werden, da diese sich verbiegen oder abbrechen können.

Achten Sie bei elektrisch verstellbaren Sofas und Sesseln darauf, dass Netzkabel, elektrische Zuleitungen und Trafo nicht beschädigt werden. Verlegen Sie die Zuleitungen so, dass keine Stolpergefahr besteht.

Stellen Sie sicher, dass die Verpackungsfolie nicht über den Kopf gezogen wird. Achten Sie besonders auf Babys und Kleinkinder. Es droht Erstickungsgefahr.



ALLGEMEINE HINWEISE ZUM GEBRAUCH

Damit Sie lange Freude an Ihrem neuen Polstermöbel haben, beachten Sie bitte die nachfolgenden Hinweise für den täglichen Gebrauch:

Lassen Sie sich nicht in das Polstermöbel hineinfallen und achten Sie darauf, dass es nicht als Trampolin benutzt wird.

Setzen Sie sich nicht auf Rücken- und Armlehnen.

Benutzen Sie ausklappbare Fußteile, verstellbare Armlehnen oder Kopfstützen nie als Sitzplatz.

Gestatten Sie Kindern nicht, mit den in Ihrem Polstermöbel integrierten Funktionen zu spielen.

Berühren Sie nicht die beweglichen Metallteile des Polstermöbels

Bedienen Sie sämtliche Funktionen nur dann, wenn Sie korrekt im Polstermöbel sitzen.

Trennen Sie elektrisch verstellbare Polstermöbel vom Netz, bevor Sie diese oder deren Standfläche feucht reinigen.

WISSENSWERTES ÜBER POLSTERMÖBEL

Unsere Polstermöbel werden in gewissenhafter Handarbeit hergestellt. Jedes Teil trägt die individuelle Handschrift des Polsterers und stellt somit ein Einzelstück dar. Damit Sie sich in Ihrem Sofa oder Sessel rundum wohlfühlen und auch lange Freude daran haben, kommt dem Aufbau des Polstermöbels und der Auswahl der richtigen Materialien eine wichtige Bedeutung zu.

Im Folgenden informieren wir Sie über den Polsteraufbau unserer Polstermöbel und die eingesetzten Materialien.

Polsteraufbau

Stabiles Grundgestell

Die tragenden Teile unserer Grundgestelle bestehen, abhängig vom Modell, entweder aus einer stabilen Metallkonstruktion, einem Metallrahmen plus Sperrholz und sonstigen Holzwerkstoffen oder Buche Massivholz plus Sperrholz und sonstigen Holzwerkstoffen.

Sitz-Unterfederung mit Stahlwellenfedern aus vergütetem Federstahl

Stahlwellenfedern werden bereits seit Jahrzehnten als Unterfederung eingesetzt. Man unterscheidet Flach- und Rundfedern, die nach ihrer Grundform im nicht gespannten Zustand benannt sind.

Sitzpolster je nach Modell mit Federkern oder Kaltschaum

Die Federkern-Polsterung erfüllt hohe Anforderungen an Sitz- und Liegekomfort, sowie die Lebensdauer. Je nach Modell unterscheiden wir zwischen Bonell- und Superbonell-Federkerne. Bonell-Federkerne zeichnen sich durch einen größeren Federring-Durchmesser aus und eignen sich besonders bei größeren Bauhöhen. Zur zusätzlichen Stabilisierung wird ein Bandstahlrahmen eingesetzt. Superbonell-Federkerne haben einen geringeren Federring-Durchmesser, wodurch eine größere Anzahl an Federringen pro Fläche erzielt wird. Die Folge ist eine geringere Belastung pro Feder. Die Bauhöhe ist meist geringer. Die Drahtstärken liegen bei 2.2 und 2.4mm.

Kaltschaum ist ein hochelastischer Polyurethanschaumstoff mit den folgenden, hervorragenden Eigenschaften:

- Hohe Punkt elastizität durch homogenen Polsteraufbau.
- Optimale Wärme -und Feuchtigkeitsableitung durch extreme Atmungsaktivität und Durchlüftung.
- Atmender Polsterkern mit ausgezeichnetem Rückstellvermögen.
- Langlebig, da formstabil
- Antiallergisch und antibakteriell, da kein Nährboden vorhanden ist.
- Schadstofffrei, deshalb ungiftig
- Ökologisch unbedenklich, da ohne umweltschädliche Stoffe und Verfahren hergestellt
- Späteres, sortenreines Recycling, da alle Polsterfunktionen in nur einem Werkstoff gebündelt sind.
- Nachhaltig, da langlebig

Qualitätsmerkmale von Schaumstoffen sind Raumgewicht und Stauchhärte. Ein hohes Raumgewicht steht für eine festere Zellstruktur und somit für eine längere Lebensdauer. Die Stauchhärte gibt Auskunft über die Härte des Materials bzw. der Eindringtiefe bei einer bestimmten Belastung.

Innerhalb eines Polstermöbels kommen Schaumstoffe mit verschiedenen Raumgewichten und Stauchhärten zum Einsatz, um die bestmöglichen Komforteigenschaften zu erreichen.

Rücken-Unterfederung aus dauerelastischen Gummigurten

Dauerelastische Gummigurte kommen in verschiedenen Qualitäten zum Einsatz und haben sich durch hervorragende Eigenschaften seit vielen Jahren als Rücken-Unterfederung bewährt.

Rücken- und Armteilpolster aus Polyäther-Formschaum

Polyäther-Schaumstoffe sind die bekanntesten Polyurethan-Schäume mit sehr guten Komfort- und Elastizitätseigenschaften. Seit über 25 Jahren werden sie im Sitzmöbelbereich eingesetzt.

Polsterarten

Man unterscheidet zwischen zwei Polsterarten: der legeren Polsterung und der straffen Polsterung

Straffe Polsterung

Bei der straffen Polsterung wird der Bezug fest über den Sitz gespannt. Der Sitz weist eine gewölbte Optik auf, wodurch sich die während des Sitzens entstandene Wellenbildung wieder weitestgehend ausspannt. Bei dieser Polsterart sinkt man nicht tief ins Polster ein, sondern man sitzt fest auf dem Polster. Eine leichte Wellenbildung ist aber auch hier nicht auszuschließen, je nach Gebrauchsdauer und Körpergewicht, aber auch durch Ausdehnen des Bezugsmaterials.

Legere Polsterung

Die legere Polsterung ist an ihrer Weichheit und Anschmiegsamkeit zu erkennen. Zwischen Bezug und Sitzpolster befindet sich Polyestervlies, das bewirkt, dass sich das Polster dem Körper anpasst. Dadurch entsteht unmittelbar nach der Benutzung eine wellige Oberfläche. Dies ist gewollt und hat keinen Einfluss auf die Haltbarkeit und Gebrauchstüchtigkeit.

Wellen- und Faltenbildung

Stoffbezüge dehnen sich unter Einfluss von Körperwärme/-feuchtigkeit und -gewicht mehr oder weniger stark aus. Diese Eigenschaften tragen ebenfalls zu einer Wellen- und Faltenbildung bei. Je größer die verpolsterte Fläche, desto stärker kann diese Erscheinung auftreten.

Dies gebrauchstypische Wellen- und Faltenbildung lässt sich minimieren, indem man den Bezug an den Sitz- und Rückenkissen nach außen streicht.

Bei Lederbezügen ist eine Wellenbildung grundsätzlich nicht zu vermeiden, da sich Leder unter Einfluss von Körperwärme/-feuchtigkeit/-gewicht und Raumklima ausdehnt.

WICHTIG!

Neue Polstermöbel weisen wenig oder gar keine Wellen auf. Diese kommen erst nach Benutzung zum Vorschein und treten je nach Modell und Bezug mehr oder weniger stark auf.

Deshalb handelt es sich bei Wellen- und Faltenbildung um eine ganz normale Erscheinung.

Lose Rückenkissen - aufgesetzte Rückenkissen - Sitzkissen

Lose und aufgesetzte Rückenkissen, welche mit Federn und/oder Schaumstoffstäbchen gefüllt sind, verformen sich im Gebrauch. Um die ursprüngliche Form der Kissen wieder zu erhalten, müssen sie regelmäßig nach dem Gebrauch aufgeklopft werden.

Um ein Verschieben der Füllung zu vermeiden, werden die Kissen in Kammern unterteilt. Je nach Bezugsart können sich die Kammern deutlich an der Oberfläche abzeichnen.

Sitzhärteunterschiede

Konstruktionsbedingte Sitzhärteunterschiede

Durch unterschiedliche, geometrische Grundformen oder konstruktionsbedingte Gründen kann es vorkommen, dass sich die Unterfederung der einzelnen Polster Elemente voneinander unterscheidet. Allein unterschiedliche Federwege zwischen einzelnen Polster Elementen innerhalb einer Polstergarnitur können schon zu unterschiedlichen Sitzhärten bei gleicher Polsterung führen.

Manche Polster Elemente können aufgrund ihrer geometrischen Form nur mit einer Gurt-Unterfederung versehen werden. Auch hier sind Sitzhärteunterschiede im Vergleich zu den restlichen Elementen mit Stahlwellen-Unterfederung erkennbar.

Gebrauchsbedingte Sitzhärteunterschiede

Mit Dauer und Intensität der Benutzung ändert sich auch die Sitzhärte. Dies ist ein normaler Prozess, bei dem sich die Polsterung an Körperform und Gewicht anpasst. Um auf Dauer gleichmäßige Sitzhärten zu erhalten und einseitige Falten- und Muldenbildung zu vermeiden, empfehlen wir, wie auch Stiftung Warentest, ein aktives Sitzen mit wechselnden Positionen.

Funktionen

Alle unsere Polstermöbel, die mit einer Funktion ausgestattet sind (z.B. Schlaf- oder Liegesofas, Ruhe- und Relaxsessel, Sofas mit abklappbaren Armlehnen u.ä.) besitzen hochwertige Beschläge mit einer in der Regel komplizierten Verstellmechanik.

Damit der jeweilige Mechanismus je nach Intensität der Nutzung auf Dauer funktionsfähig bleibt, ist eine sorgfältige Handhabung sehr wichtig. Im Besonderen zählt dazu die richtige Bedienung der einzelnen Beschläge.

So darf bei einem Verwandlungssofa mit ausziehbarer Liegefläche oder bei einem Liegesofa mit Kippfunktion das jeweilige Teil nicht einseitig, z.B. nur rechts oder links, angefasst und herausgezogen oder ausgeklappt werden.

Durch die einseitige Handhabung kann der Beschlag beschädigt bzw. aus dem Trägermaterial, in der Regel den Zargen der Gestelle, herausgerissen werden. Dies wird vermieden, wenn man die auszieh- und ausklappbaren Teile am besten in der Mitte bzw. rechts und links gleichmäßig anfasst und bedient. Ebenso darf bei einem Sessel - ob nun mit manueller oder elektrischer Funktion - das ausgestellte Fußteil oder das verstellbare Rückenteil nicht als Sitzplatz genutzt werden. Dies gilt auch für Armlehnen jeder Art - ganz besonders dann, wenn sie verstellbar oder abklappbar sind.

Sofern dies beim Umgang mit den Möbelteilen nicht beachtet wird, entsteht zwangsläufig ein Schaden, der nicht auf Qualität und Verarbeitung, sondern ausnahmslos auf unsachgemäße Nutzung oder Handhabung zurückgeführt werden muss. Dies ist meist an verbogenen, gebrochenen oder ausgerissenen Beschlägen zu erkennen.

Weil ein Funktionsmöbel regelmäßigen Bewegungsabläufen ausgesetzt ist, sollen die Gelenke der Beschläge, soweit zugänglich, bezüglich ihrer Sauberkeit von Zeit zu Zeit überprüft und gesäubert werden. Gleichzeitig sollten auch die Schrauben, mit denen die Beschläge befestigt sind, auf ihren festen Sitz kontrolliert und ggf. nachgezogen werden.

Bei Beachtung dieser einfachen Grundregeln besitzen Sie ein Funktionsmöbel, welches auf längere Zeit seinen Zweck erfüllt.

Bei Polsterteilen mit einer Schlafffunktion ist es wie bei richtigen Betten wichtig, durch gutes Auslüften der Liegepolster dazu beizutragen, dass eine Schimmelbildung vermieden wird. Schimmelbildung ist nie auf Material oder Verarbeitung zurückzuführen, sondern entsteht bei mangelhafter Pflege, falscher Nutzung oder zu hoher Luftfeuchtigkeit in den jeweiligen Räumen.



Bezüge

Der Preis sagt in der Regel nur wenig über die Langlebigkeit und Robustheit eines Stoffes aus, sondern kann Ausdruck anderer Qualitätskriterien sein, wie z.B. Exklusivität der verwendeten Materialien, Raffinesse, Druck- und Webverfahren, hoher ästhetischer Wert, extreme Feinheit oder Glanz

Stoffarten

Velours ist die Sammelbezeichnung für all jene Stoffe, bei denen Garne - der sogenannte Flor - in das Grundgewebe eingewebt werden. Je höher der Flor - in der Regel 2-4mm - desto weicher der Velours.

Durch Druck und Körperwärme kann es zum sogenannten Sitzspiegel bzw. Gebrauchslüster kommen. Hierbei handelt es sich um eine Florlagenveränderung, die den Velours je nach Blickwinkel hell oder dunkel schattieren lässt.

Hierbei handelt es sich um eine warentypische Eigenschaft.

Flock-Velours sind keine Webstoffe und werden in einem speziellen Verfahren hergestellt. Hierbei wird in einem elektrostatischen Verfahren eine Polyamidfaser auf ein starkes Trägermaterial aufgebracht und befestigt. Flock-Velours zeichnen sich durch eine hohe Farbenvielfalt, hohe Gebrauchstüchtigkeit und Pflegeleichtigkeit aus. Je nach Florhöhe kann es auch hier zum Sitzspiegel kommen, was ebenfalls eine warentypische Eigenschaft darstellt.

Microfaser. Dieses Bezugsmaterial besteht aus mikroskopisch feinen Fasern, die für einen angenehm, weichen Griff sorgen. Es hat eine edle Optik, ist strapazierfähig, pflegeleicht und schmutzabweisend ausgerüstet. Bei Gebrauch kann durch Fremdfasern von Kleidungsstücken sowie Hausstaub ein Pillingeffekt auftreten. Die Pills können mit einem handelsüblichen Pillingrasierer entfernt werden. Im Gebrauch ist weiterhin mit einer Patina - vergleichbar mit der bei Nubukleder - zu rechnen.

Beide Eigenschaften sind warentypisch und beeinträchtigen nicht die Haltbarkeit und Gebrauchstüchtigkeit dieses Bezugsmaterials.

Flachgewebe. Flachgewebe sind Gewebe, bei denen sich zwei Fadengruppen rechtwinklig überkreuzen. Im Gebrauch ist Pillingbildung und ein Aufrauen des Stoffes möglich. Pillingbildung kann entstehen durch das Zusammenzwirbeln loser Faserteilchen der Webfäden und Fremdfasern (z.B. von Kleidungsstücken), die auf den Bezug gelangen. Dieses wird dann als Fremdpeeling bezeichnet. Pilling lässt sich mit einem Fusselrasierer mühelos entfernen, ohne dass die Stofffasern verletzt werden. Die Haltbarkeit des Stoffes wird dadurch nicht beeinträchtigt. Aufgrund seiner Struktur können sich spitze Gegenstände leicht verhaken und den Stoff beschädigen.

Chenille-Flachgewebe. Diese Stoffart unterscheidet sich zum normalen Flachgewebe dadurch, dass Chenille-Garne eingewebt sind. Dadurch erhält der Chenille eine griffige und weiche Optik. Je weicher und angenehmer der Chenille ist, umso weniger fest sind die Fasern miteinander verdreht und deshalb wird er auch weniger strapazierfähig sein. Bedingt durch diese besondere Webtechnik kann man vom Preis der Ware nicht unbedingt auf die Strapazierfähigkeit schließen. Ebenso wie beim Velours, sind die Schattierungen oder Sitzspiegel als normale Gebraucherscheinungen zu betrachten. Ein leichter Verlust der Florfäden auf den Gebrauchsflächen ist ebenfalls warentypisch.

Textil-Leder. Bei diesem Material handelt es sich um einen textilen Träger (Baumwolle, Mischgewebe) mit einer Beschichtung aus Polyurethan als Nutzfläche. Das Material hat eine lederähnliche Struktur und einen angenehm weichen Griff.

Statische Aufladen von Bezügen

Elektrostatische Aufladung entsteht durch Reibung von synthetischen Fasern (Möbelstoff, Kleidung, Teppich). Speziell während längeren Heizperioden verringert sich die Luftfeuchtigkeit in den Räumen und eine natürliche, elektrostatische Entladung ist nicht mehr möglich.

In solchen Fällen muss für eine Erhöhung der Luftfeuchtigkeit gesorgt werden. Hierzu eignen sich Raumluftbefeuchter, Topfpflanzen oder das Auflegen von feuchten Tüchern auf den Heizkörper. Eine weitere Möglichkeit ist das Besprühen der Garnitur mit Antistatikspray. In diesem Fall ist das Spray zunächst an einer verdeckten Stelle auszuprobieren, um die Stoffverträglichkeit zu prüfen.

Allgemeine Pflegehinweise für Bezugstoffe

Möbelbezugstoffe bedürfen wie alle anderen Textilien des täglichen Gebrauchs einer regelmäßigen Pflege. Dadurch wird der Gebrauchswert Ihrer Polstermöbel erhalten. Jeder Bezugstoff wird bei direkter Sonneneinstrahlung mehr oder weniger stark ausbleichen. Deshalb direkt Sonneneinstrahlung vermeiden! Bei hellen Bezugsmaterialien kann es zu Verfärbungen durch nicht farbechte Kleidungsstücken (z.B. Jeans) kommen. Besonders häufig passiert dies bei neuen schwarzen bzw. blauen Jeanshosen. Abfärbungen und alle weiteren im Gebrauch durch Nahrungs- und Genussmittel, sowie Körperflüssigkeiten, verursachten Verunreinigungen oder Beschädigungen sind von der Gewährleistung ausgenommen und stellen keinen Grund zur Beanstandung dar. In den ersten Wochen hat jedes Material einen unschädlichen Neu- bzw. Eigengeruch, der sich von selbst verliert.

Unterhaltsreinigung

Hierbei werden Verschmutzungen des täglichen Gebrauchs beseitigt. Dies geschieht durch regelmäßiges Absaugen mit einer Polsterdüse bei geringer Saugstärke. Anschließend den Bezug mit einer weichen Bürste in Strichrichtung abbürsten. Außerdem sollte der Bezugstoff von Zeit zu Zeit mit einem feuchten, nicht zu nassen, Leder abgewischt werden. Dazu handwarmes, destilliertes Wasser mit etwas Neutralseife verwenden.

Beachten Sie bitte grundsätzlich:

- Farbechtheit des Stoffes an verdeckter Stelle prüfen
- Nur wasserlösliche Reinigungsmittel oder Neutralseife, ph-neutral, alkali- und parfümfrei verwenden.
- Keine Reiniger oder Lösungsmittel auf Petroleumbasis benutzen.
- Starke Verschmutzungen mit handelsüblichen Polster- oder Teppichreiniger auf wasserlöslicher oder Schaum-Basis behandeln und separate Reinigungshinweise beachten.
- Generell ganze Flächen behandeln, z.B. von Naht zu Naht.
- Gereinigten Bezug vor Benutzung trocknen lassen.

VORSICHT BEI DAMPFREINIGERN!

Bei zu hoher Temperatur besteht die Gefahr, dass synthetische Materialien schmelzen. So können z.B. auch Sitzspiegel entstehen.

Fleckentfernung

Flecken müssen unverzüglich entfernt werden. Gehen Sie dazu - je nach Verschmutzung - wie folgt vor:

Noch vorhandene Reste entfernen. Flüssigkeiten mit saugfähigem Tuch abtupfen. Eintrocknete Flecken nicht mit dem Fingernagel abkratzen, da die Fasern des Stoffes beschädigt werden können.

Je nach Verschmutzung - siehe nachfolgende Tabelle - gehen Sie bitte wie folgt vor:

A = Mit kaltem Wasser, evtl. mit einer Lösung aus Wasser und Shampoo (ph-neutral) nachbehandeln. Kein heißes Wasser benutzen, da Eiweiß gerinnt

B = Mit lauwarmer Lösung aus Wasser und Shampoo (ph-neutral) behandeln. Blieb die Fleckentfernung ohne Erfolg, kann man die Stellen nach dem Trocknen mit Waschbenzin oder Fleckenentferner nachbehandeln.

C = Nicht eintrocknen lassen! Sofort mit lauwarmer Lösung aus Wasser und Shampoo (ph-neutral) behandeln

D = Mit Lösungsmitteln, wie Waschbenzin, Spiritus oder handelsüblichen Fleckenwasser behandeln

E = Nicht mit dem Bügeleisen arbeiten! Soweit wie möglich zerbröckeln und vorsichtig abheben. Bei Velours besteht die Gefahr einer Oberflächenbeschädigung.

F = Handelsübliches Vereisungsspray nach Vorschrift einsetzen. Bei Velours besteht die Gefahr einer Oberflächenbeschädigung (Florausfall) - Nicht zupfen!

G = Weißes Tuch mit Zitronensäurelösung (1 gestrichener Esslöffel auf 100ml kaltes Wasser) anfeuchten und damit auftragen. Den Fleck vom Rand zur Mitte hin aufnehmen.

Verschmutzung	Velours Flachgewebe Microfaser	Flock-Velours
Blut, Eiweiß, Eigelb, Kot, Urin	A	<p>Alle Flecken sind mit destilliertem Wasser und Seife mit leichtem Druck und kreisförmigen Bewegungen zu entfernen. Verwenden Sie auf keinen Fall Lösemittel, da Sie damit den Bezug zerstören können! Verklebte oder verhärtete Stellen dürfen niemals - im trockenen oder nassen Zustand - mit dem Fingernagel abgekratzt oder mit einer Bürste abgerieben werden, dadurch Florbeschädigungen entstehen können.</p>
Kakao, Kaffee mit Milch, Wein, Kugelschreiber, Lippenstift, Milch, Parfüm, Ruß, Schuhcreme, Soßen, Speisen, Tinte, Erbrochenes	B	
Bier, Fruchtsaft, Getränke, Spirituosen, Tee, Wein	C	
Butter, Farbe (Lack), Fett, Filzstift, Kohle, Nagellack,	D	
Wachs	E	
Kaugummi	F	
Blut (alt), Rost	G	

Echtes Leder - Ein gutes Stück Natur



Jede Lederhaut ist ein Unikat - in der Struktur der Oberfläche, der Farbe und weiteren Naturmerkmalen wie Brandzeichen, Hornstöße, Heckenrisse, Dungstellen, Mastfalten, etc. Dies ist keinesfalls ein Makel, sondern ein Zeichen dafür, dass das Leder besonders natürlich und ursprünglich ist. Weil Leder ein Naturprodukt ist, können Farbabweichungen zu den Musterkollektionen und Ausstellungsstücken auftreten. Wie bei jeder Haut ist es auch normal, dass innerhalb einer Fläche unterschiedlich starke Narbungen und Mastfalten auftreten. Dies stellt keinen Mangel dar sondern einen Beweis für die Natürlichkeit dieses edlen Materials. Die Verarbeitung von echtem Leder erfordert besonderes Geschick. Veränderte Zuschnitte und Nahtbilder im Vergleich zur Stoffverarbeitung sind üblich.

Pigmentiertes Leder | Gedecktes Leder

Pigmentierte Leder werden nach dem Gerb- und Färbeprozess mit einer zusätzlichen Farbpigmentschicht überzogen. Unter dieser Farbschicht sind die natürlichen, individuellen Ledermerkmale wie z.B. Brandzeichen, Insektenstiche, Heckenrisse, etc. überwiegend nicht mehr zu erkennen. Das gewünschte Narbenbild wird aufgeprägt. Pigmentierte Leder haben aufgrund der starken Farbdeckschicht in der Regel einen etwas steiferen Griff und wirken beim ersten Kontakt leicht kühl. Die starke Farbdeckschicht bietet dagegen einen hohen Schutz gegen Flecken, da Verschmutzungen und Flüssigkeiten nicht ins Leder eindringen können. Sie sind dadurch sehr robust und pflegeleicht, also für den intensiveren Gebrauch geeignet.

Leicht pigmentiertes Leder | Semi-Anilin-Leder

Leicht pigmentierte Leder sind durchgefärbt und nur einer leichten Farbpigmentschicht überzogen. Die leichte Pigmentschicht schützt das Leder und macht es pflegefreundlicher, ohne dabei auf Eigenschaften wie Weichheit und Geschmeidigkeit verzichten zu müssen. Das gewachsene Narbenbild bleibt weitestgehend erhalten, ebenso wie die Naturmerkmale des Leders, welche die natürliche Herkunft des Leders unterstreichen. Es hat einen angenehm weichen Griff und durch die feine Pigmentschicht aber auch einen gewissen Schutz vor Flecken und Flüssigkeiten. Es ist deshalb für den normalen Gebrauch sehr gut geeignet.

Anilin-Leder | Naturbelassenes Leder

Anilin-Leder sind durchgefärbt, ansonsten aber weitestgehend naturbelassen. Die feinen, offenen Hautporen sind bei näherer Betrachtung mit der Lupe gut sichtbar und sorgen für eine hohe Atmungsaktivität. Nur die besten Häute werden dafür verwendet. Anilin-Leder ist insgesamt empfindlicher und die unbehandelte Oberfläche macht es anfälliger für Flecken und Gebrauchsspuren. Diese Eigenschaft verleiht dem Leder mit der Zeit einen individuellen und natürlichen Charakter. Lederkenner und Liebhaber schätzen diese Eigenschaft. Es ist für den sorgsamem Gebrauch zu empfehlen.

Nubuk-Leder

Nubuk-Leder sind Anilin-Leder, deren Narbenseiten in der letzten Herstellungsstufe angeschliffen werden. Dadurch erhält das Leder eine samtige Oberfläche und einen sehr angenehmen, weichen Griff. Ein weiteres Merkmal ist der Schreibeffekt, was bedeutet, dass es changiert, wenn man z.B. mit der Hand darüberstreicht. Durch die aufgeraute Oberfläche ist Nubuk-Leder empfindlicher gegen Schmutz und Sonneneinstrahlung. Alle Eigenschaften zusammen verleihen dem Leder mit der Zeit einen individuellen und spezifischen Charakter.

Allgemeine Pflegehinweise für Leder

Bedenken Sie immer, dass auch Leder durch starke Lichteinwirkung, insbesondere Sonne, ausbleicht und dauerhafte Nähe zu eingeschalteten Heizkörpern das Leder austrocknet und es porös und brüchig macht.

Sorgen Sie deshalb bei direkter Sonneneinstrahlung für ausreichend Beschattung. Achten Sie auf die Luftfeuchtigkeit und setzen Sie ggf. einen Raumluftbefeuchter ein.

**Entfernen Sie Flecken immer sofort - vom Fleckenrand nach innen.
Benutzen Sie niemals Fleckenentferner, Benzin, Terpentin, Schuhcreme
oder andere ungeeignete Mittel!**



Unterhaltsreinigung

Hausstaub und Textilreste sollten in regelmäßigem Abstand von ca. 2-3 Wochen mit einem weichen Tuch oder weichen Bürste entfernt werden. Um die Schönheit und Gebrauchstüchtigkeit des Leders zu erhalten, sollte das Leder mindestens 2mal pro Jahr (Frühjahr und Herbst) mit einem geeigneten Lederpflegemittel behandelt werden. Dadurch erhält das Leder verlorenes Fett und Feuchtigkeit zurück.

Beachten Sie grundsätzlich: **Erst reinigen – dann pflegen.**

Zum Reinigen Neutralseife in warmen, destillierten Wasser auflösen und das Leder großflächig, von Naht zu Naht, behandeln. Mit klarem Wasser nachbehandeln und mit einem Wolltuch trocknen.

Fleckentfernung

Grobe Verschmutzungen und Reste mit einer geeigneten Spachtel vorsichtig entfernen. Flüssigkeiten sofort mit einem Küchen- oder Baumwolltuch aufsaugen. Anschließend wie oben beschrieben Neutralseife in warmen, destillierten Wasser auflösen und das Leder großflächig, von Naht zu Naht, behandeln. Mit klarem Wasser nachreiben und mit einem Wolltuch trocknen. Bei Bedarf mit etwas Spezialpflegemittel (farbloses Lederbalsam) einreiben.

Bei schwerwiegenden Verschmutzungen wenden Sie sich bitte an einen Fachmann.

Verfahrensweise bei Beanstandungen

Im Falle einer Beanstandung wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Legen Sie dabei den Kaufvertrag vor. Je nach Sachlage wird ihr Fachhändler die Beanstandung selbst besichtigen und - falls möglich - kleinere Reparaturen vor Ort selbst erledigen. Wenn es notwendig ist, wird sich ihr Fachhändler an den EMP Kundendienst wenden. Dieser wird dann entscheiden, ob ihr Polstermöbel durch den Polsterservice vor Ort überprüft und nachgebessert werden kann oder ob ihr Polstermöbel zu einer Reparatur ins Werk gegeben werden muss. Für die Dauer der Werksreparatur besteht kein Anspruch auf Bereitstellung von Leihpolstermöbeln.

Gewährleistung

Unsere Polstermöbel erfahren nach strengen Kriterien eine Material-, Funktions- und Fertigungskontrolle. Es gilt die gesetzliche Gewährleistungsfrist von 2 Jahren ab Kaufdatum.

Unter die Gewährleistung fallen nicht:

- Normale Abnutzung/Verschmutzung und gebrauchtsabhängige Verschleißerscheinungen.
- Schäden durch Feuchtigkeit, starker Erwärmung und sonstigen Temperatur-, Licht- und Witterungseinflüssen.
- Schäden durch mutwillige Zerstörung, sonstiger äußerlicher Gewalteinwirkung (z.B. Sturz) oder unsachgemäße, nicht bestimmungsgemäße Nutzung.
- Schäden durch Haustiere.



Hinweise zur gesetzeskonformen Entsorgung unserer Elektro- und Elektronik-Geräte

Unsere elektrisch betriebenen Möbel gelten gemäß dem novellierten Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) als Elektrogeräte der Geräteart “Großgeräte, die in privaten Haushalten genutzt werden können”.

Entsprechend dem auf den Möbeln abgebildeten Symbol der durchkreuzten Mülltonne dürfen diese im Entsorgungsfall nicht über den Restmüll entsorgt werden, sondern müssen über kommunale Sammelstellen einer gesetzeskonformen Entsorgung zugeführt werden. Der darunterliegende Balken bedeutet, dass unsere elektrisch betriebenen Möbel erstmals nach dem 15.08.2018 auf dem europäischen Markt in Verkehr gebracht wurden.



Diese getrennte Erfassung führt zu einer umweltgerechten sowie ressourcenschonenden Entsorgung unserer elektrisch betriebenen Möbel und ist für Sie vollkommen kostenfrei.

Unsere WEEE-Reg.-Nr. lautet **DE 75972143**



Amper-Marken-Vertriebs GmbH & Co. KG

**Ampertal 8 / D-85777 Fahrenzhausen
info@amper-marken.de**